

Württemberg.

Wiennachrichten.

Dem Professor Dr. Sapper an der philosophischen Fakultät der Universität Tübingen ist die nachgelassene Dienstentlassung bewilligt worden.

Der Landesverband liberaler Vereine hat gestern in einer Versammlung in Stuttgart Stellung zur linksliberalen Einigung genommen.

Entlassung von Eisenbahnunterbeamten? Als eine weitere Folge der Güterwagengemeinschaft und der Vereinfachungen im Bereich der Eisenbahnverwaltung ist es zu betrachten, daß neuerdings eine Anzahl Bahnhöfe auf der mittleren Stationen aufgegeben worden sind.

Einen interessanten Einblick in die Schulverhältnisse im Bezirk Brackenheim. In Pfäfersbach muß ein jetzt über 70 Jahre alter Lehrer seit Jahrzehnten beide Schulklassen versehen.

Die Schulden der württembergischen Städte. Nach einer Rundfrage der Zentralfstelle des Deutschen Städtetages hatten im Jahre 1906 30 deutsche Großstädte bei zusammen 9,2 Millionen Einwohnern und 2,3 Millionen Passiven ein Aktivvermögen von 4103 Millionen Mark.

Stuttgart, 22. Jan. Eine für Grund- und Gebäudebesitzer wichtige Entscheidung fällt der Verwaltungsgerichtshof.

Referende von einem Privatgeometer anfertigen. Die Gemeindevverwaltung forderte daraufhin die Vorlage einer neuen Referende, die durch den für die Gemeinde bestellten Katastergeometer angefertigt sein müsse.

Stuttgart, 22. Januar. Die Eisenbahnbetriebskrankenkasse Stuttgart schließt das vergangene Jahr mit einem voraussichtlichen Defizit von rund 60.000 M ab.

Stuttgart, 22. Januar. Das Krematorium erfreut sich stets wachsenden Interesses. Es mußte deshalb im vergangenen Jahr für Verbrennungszwecke ein zweiter Ofen erstellt werden.

Stuttgart, 22. Januar. Der Stuttgarter Wirteverein hat in seiner letzten Ausschusssitzung beschlossen, mit dem neuen staatlichen Weinkontrollen wegen der Kellerrückkontrolle in Verbindung zu treten.

Kirchheim, u. L., 23. Jan. Die am 23. Dezember vollzogene Wahl eines Ortsvorstehers für Bisingen, bei der der Kandidat Proff die meisten Stimmen erhielt, ist bekanntlich angefochten worden.

Nah und Fern.

Secretet.

Die sechs Bergleute, die vor 4 Tagen auf der Zeche Holland bei Wattencheid verschüttet wurden, konnten am Samstag alle lebend, ans Tageslicht gebracht werden.

Ein Erdbeben.

Strasbourg, G., 23. Jan. Gestern morgen 9,53 Uhr verzeichnete die Instrumente der Kaiserl. Hauptstation für Erdbebenforschung ein Erdbeben, das nach der Größe der Bewegung ein außerordentlich starkes gewesen sein und unter Umständen großen Schaden angerichtet haben muß.

Darmstadt, 23. Jan. Wie die seismische Station Jugenheim mittel, ist nach ihren Feststellungen der Herd des gestrigen starken Erdbebens im südlichen Teil von Jölsand zu suchen.

Meine Nachrichten.

In Kornwestheim erlöste Samstag nacht um 10 Uhr Feuerlärm. Es brannte die Scheuer des Bauern Karl Stegmeyer sen. ober dem Adler lichterloh und ergrieff auch das Wohnhaus, das beide im rechten Winkel zusammengebaut sind.

Aus Cannstatt wird berichtet: Das zurückbleibende Wasser entwickelte sich nachträglich zu einer Katastrophe für eine große Anzahl hiesiger Häuserbesitzer.

In Lorch wird seit mehreren Tagen einer der geachteten und angesehensten Bürger, der Kaufmann August Finkh, vermisst.

um den Vermitteln befindet, hat inzwischen die Unwahrscheinlichkeit, daß nach, wenn er davon Kenntnis erhielt, sich zweifelsfrei bemühen und zu den Seiten heimkehren würde.

In Freudenstadt brach in dem Speicher des landwirts Wohnhauses des Oberamtsstrassenmeisters Bernhards ein Brand aus, der leicht hätte gefährlich werden können.

In Obernau O. M. Kottenburg wurde eine männliche Leiche aus Refektorium geschwemmt, die nach der dem Körper überziehenden Fettschichtbildung schon mehrere Jahre im Wasser gelegen sein muß.

In der Jungbanschen Fabrik in Schramberg stürzte der Arbeiter Emanuel Springmann infolge Anstrens eines Balkens vom Gerüst und erlitt einen Schädelbruch.

Auf dem Hauptbahnhof in München wurde einer Schlafbesitzerin aus der Umgegend eine Handtasche mit Juwelen im Werte von 30.000 M gestohlen.

Die Gebäude auf dem Grundstück Danielstraße 103 in Homburg, in denen große Korn- und Delvorräte liegen, stehen in Flammen.

Gerichtssaal.

Die Streikunruhen in Neckarsulm vor Gericht.

Heilbronn, 22. Jan. In der Fortsetzung der Verhandlung wird zunächst der Zeuge Karl Schmidt vernommen.

Karoline Völkler ist an dem betreffenden Abend ebenfalls sehr belästigt worden. Sie wurde geschlagen, an die Bretterwand geworfen und durch einen Steinwurf verletzt.

Babette Schweiger ist jeden Tag von Heilbronn nach Neckarsulm zu Spohn gefahren und auf dem Bahnhof verschiedene Tage lang belästigt und mit Schimpfwörtern wie „Samsen“, „Sur“ beworfen worden.

Frederich Wähig will von Oster am Morgen des 22. Oktober beschimpft worden sein, als eine dreizehnbändige Zeitung während des Aufstehens zur Arbeit gegangen ist.

Hubert Westerkün hat bei dem Kravall gehört, daß Frau Emmerich rief: ach Gott mein Mann, daß weiter gerufen wurde: Revolvoier raus und hat an der Stimme vermutet, daß es Oster sei.

Martin Denzler wollte „zu seinem Mädchen“ gehen und hat auf diesem Wege dem Angeklagten Weith getroffen.

Josef Vogler hat auch gesehen, daß Schädel eine Laterne auslöste und war mit unter dem Hausen, die sich hinter einer Böschung lagerten und den Kravall belästigten.

Rechtseigenständig gefaltete sich die Vernehmung von 3 jungen Arbeitern aus Obereselsheim, Fritz Egger, Karl Schilling und Ernst Sommer.

Als Dolmetscher für böhmisch redende Zeugen wird zunächst Franz Zanzer befragt. Als Zeuge wird Joseph Rahno vernommen.

Aus den Sitzungen der Gemeindefollegien vom 25. November 1909.

- Fortsetzung.
- 10. Fahrpreismäßigungen im Winter.**
(Oktober bis April je einschl.)
- | | |
|---------------------------|---------|
| ganzes Retourbillet | 50 Pfg. |
| für Kinder bis zu 14 Jah. | 25 Pfg. |
| Berg- oder Talfahrt | 35 Pfg. |
| für Kinder bis zu 14 Jah. | 20 Pfg. |
- an Rodeltagen:**
- | | |
|--|--------------|
| Tagesbillet für unbegrenzte Fahrtenzahl | 1 M. 50 Pfg. |
| Dasselbe für Mitglieder des Wintersportvereins | 70 Pfg. |
| Nachmittagsbillet für unbegrenzte Fahrtenzahl | 1 M. |
| Dasselbe für Mitglieder des Wintersportvereins | 50 Pfg. |
- Abonnements:**
- | | |
|---|--------------|
| 1. Abonnement für 1 Woche | 4 M. |
| Zusabbonnement hierzu für 1 Familienangehöriges | 3 M. |
| 2. Abonnement für 2 Wochen | 6 M. |
| Zusabbonnement hierzu für 1 Familienangehöriges | 4 M. |
| 3. Abonnement für 3 Wochen | 8 M. |
| Zusabbonnement hierzu für 1 Familienangehöriges | 5 M. |
| 4. Abonnement für 4 Wochen | 10 M. |
| Zusabbonnement für 1 Familienangehöriges | 6 M. |
| 5. Ergänzungsabbonnement auf ein 4 Wochenabbonnement gültig für 1 Woche | 3 M. |
| Zusabbonnement hierzu für 1 Familienangehöriges | 2 M. |
| 6. Generalabbonnement für die Sommerfaison 1. Mai bis 30. Sept. | 15 M. |
| Kinderabbonnement hierzu | 7 M. 50 Pfg. |
| 7. Generalabbonnement für das ganze Jahr 1. Januar bis 31. Dez. | 20 M. |
| Zusabbonnement hierzu für 1 weiteres Familienangehöriges | 10 M. |
| 8. Generalabbonnement für die Winterfaison 1. Okt. bis 30. April | 10 M. |
| Kinderabbonnement hierzu | 5 M. |

Fahrgäste in einem Rollstuhl zahlen doppelte Tage.

Vereine von 20 Personen an aufwärts bezahlen:

- für die Fahrt Station Wildbad-Sommerberg 50 Pfg.
- für die Fahrt Station Sommerberg-Wildbad 35 Pfg.
- für die ganze Retourfahrt 70 Pfg.

Schulen bezahlen die Hälfte dieser Fahrpreise.

Hundebillete für einfache Fahrt nach Panoramaweg und Sommerberg oder von dort zurück 25 Pfg.

für Hin- und Rückfahrt nach allen Stationen 35 Pfg.

Am übrigen bleiben die Bestimmungen der seitherigen Verwaltung bezüglich der Frachtsätze für Beförderung von Reisegepäck, Materialien u. s. w., sowie betr. Fahrordnung, Betriebsvorschriften, Arbeitszeit des Personals, insoweit von der Stadtverwaltung keine neue Bestimmungen hierüber gegeben werden, bis auf Weiteres in Geltung.

Bezüglich der künftigen Verwaltung der Bergbahn fassen die bürgerlichen Kollegien folgende Beschlüsse: Nachdem gemäß Erlasses der R. Kreisregierung vom 13. Nov. 1909 die Bergbahn ab 1. Januar 1910 als Gemeindeunternehmen nach den Bestimmungen der Gem.-Ord. weiter zu betreiben und über die Verwaltung eine besondere, von der Stadtpflege getrennte Rechnung zu führen ist, erscheint die Anstellung eines Rechnungsvorständigen als Verwalter der Bahn und als Zeitrechner im Sinne des Art. 66 der G.-O. und 62 der Voll.-Verf. notwendig. Die von der Bergbahnaktiengesellschaft geschaffene Stelle eines Bahnmeisters, die bis 1. Oktober 1909 mit Wachtmeister Böschow mit einem jährl. Gehalt von 1920 M. besetzt war, kommt in Wegfall, da dessen Funktionen von dem Verwalter besorgt werden. Um den Verwalter namentlich in den Wintermonaten Oktober bis April voll zu beschäftigen, wird derselbe zugleich zum Beamten der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung gemäß Art. 4 des Ges. vom 13. Mai 1890 betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Invaliditäts- und Altersversicherung bestellt. Der Bahnverwalter und Beamte der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung wird zunächst gegen monatliche Rindigungsfrist und einem jährlichen Gehalt von 1500 M. angestellt und seine Dienstkaution auf 5000 M. festgesetzt. Die technische Beaufsichtigung der Bahn und ihre Instandhaltung wird dem Stadtbaumeister übertragen und ihm zu diesem Zwecke ein geprüfter Bautechniker,

der die Prüfung im Wasserbaufach bestanden hat und Kenntnisse im Tiefbau und in der Maschinenteknik besitzt, beigegeben werden. Die Anstellung des Technikers erfolgt zunächst gegen 1 monatliche Rindigung und mit einem Monatsgehalt von 220 M. Derselbe hat den Stadtbaumeister in allen Geschäften, namentlich in den Vorarbeiten zu den vorstehenden Straßenbauten und den Neubauten eines Realschulgebäudes und Krankenhauses zu unterstützen. Der Gemeinderat schreitet hierauf zur Wahl des Bergbahnverwalters und Beamten der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung. In geheimer Abstimmung wird mit 7 von abgegebenen 9 Stimmen der Stadtschultheißenamtsassistent Edelmann als solcher gewählt. Für die Stelle des Bautechnikers wird öffentlicher Bewerbausschuss erlassen werden. Es folgen Dekreturen, Schätzungen und verschiedene kleinere Gegenstände.

Fortf. folgt.

Knorr's
Suppen
Fix und fertig - 3 Teller 10 Pfg.

Knorr-Sos
würzt famos
Suppen, Saucen, Gemüse,
Fleischspeisen etc.

Jeder Umschlag gilt als Guldsthalin Jede Glasflasche enthält 1 Gulsthalin.

Druck und Verlog der Verh. Hofmannschen Buchdruckerei in Wildbad. Verantw. Redakteur G. Reinhardt, daselbst.

Bekanntmachung

Bei Ausführung der Kanalisationsarbeiten zum Kurhausneubau in den Kgl. Anlagen hier werden durch Jakob Kiefer, Bauunternehmer in Calmbach in der Zeit von heute bis etwa 20. März 1910 täglich vorm. um 8^{1/2} Uhr, mittags 12 Uhr und nachmittags 6 Uhr

Felsprengungen

vorgenommen, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird. Wildbad, den 24. Januar 1910.

Stadtschultheißenamt: B ä g n e r.

:: Militärverein Wildbad ::

„Königin Charlotte“
Zu dem am
Donnerstag, den 27. Januar 1910,
Abends 8 Uhr
im Gasthaus zur alten Linde, zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers, stattfindenden

Bankett

werden die Kameraden zur zahlreichen Beteiligung eingeladen. Den 24. Januar 1910.

Der Vorstand.

Verloren

ist die Gesundheit leichter als wiedergewonnen. Wer gesund werden und bleiben will, der muß vor allem seine Lebensweise darnach einrichten. Durchaus unschädlich, dabei wohlschmeckend und außerordentlich billig ist der seit 20 Jahren bewährte Kathreiners Malzkaffee. Vorsicht vor Nachahmungen! Kathreiners Malzkaffee echt in geschlossenen Paketen mit dem Bild des Pfarrers Kneipp.

Birsch- und Reh- Ragout

empfehlen **Adolf Blumenthal.**



Größte Auswahl in

Wäsche:

Damen-Tag- u. Nachthemden, Frisierjacken, Bettjacken, Beinkleider, Taschentücher usw.

Geschwister Horkheimer,

König-Karl-Str. 62.

Stellung Gesuch!

Ein Mädchen

mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung als **Servierfräulein**, oder als **Zimmermädchen** in besserem Hause. Wer sagt die Exped. d. Bl. [19]

2 anständige Mädchen

suchen auf kommende Saison Stellung als **Zimmermädchen**. Zeugnisse stehen gerne zu Diensten. Näheres sagt die Expedition ds. Blattes. [18]



Liederkranz

Wildbad. Morgen Abend 8 Uhr.

Singstunde

im Gasthaus zur Sonne. Der Vorstand.



Turnverein Wildbad.

Heute Abend 8 Uhr Singstunde

im Lokal „Bad. Hof.“ Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Kieler-Rollmopse

und **Bismarckheringe** sind frisch eingetroffen und empfiehlt **G. W. Bott.**

Weiss- und Rot-Weine

(über die Straße) in verschiedenen Preislagen empfiehlt **Fr. Kessler** Weinhandlung.

Gr. Geld-Lotterie

zu Gunsten des Kirchenbaues in **Raidwangen** Ob.-Amt Nürtingen. Ziehung garantiert am 26. Februar 1910. **Lospreis 1 Mark.** 13 Lose 12 M. - 1369 Gewinne mit **40000 M.** Hauptgew.: 15000 5000 2000 M. Lose empfiehlt **G. W. Bott.**

Stuttgart Neues Tagblatt

u. General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg mit d. Wörtl. Sonntagsbeilage Schwäb. Bilderblatt

Verbreitetste Tageszeitung Stuttgarts und Württembergs
Wirksamstes Insertionsorgan

Bezugpreis in Württemberg: vierteljährlich monatlich
Ausgabe A. M. 2.- M. 0.67
Ausgabe B mit General-Anzeiger M. 3.05 M. 1.02

Probennummern und Vorschläge: kostenfrei

Frei ins Haus durch unsere Agentur u. Inseraten-Annahme Wildbad: Albert Gott, Dienemann, Rathausgasse 56

Stuttgarter Morgenpost

mit Handelsblatt
Einzige ausgesprochene Morgenzeitung Württembergs
Bestimmte bei Handel, Industrie und Gewerbe
Bezugpreis: vierteljährlich M. 3.-, monatlich M. 1.-

Linoleum!

Mit einem Geschäftsfreund habe ich für Frühjahr **3 Waggon Delmenhorster Linoleum** unter Marke **bestes Fabrikat** abgeschlossen und trifft der erste Waggon **Anfang März** bei mir ein. Dieses **schöne Fabrikat** bringe ich weit unter **Fabrik-Preisliste** zum Verkauf. Darunter sind auch **zurückgesetzte Stücke ohne Fehler**, garantiert rein:

Inlaid 1, Muster durch u. durch gehend 3,3 mm. pr. qm. M. 3.00
Inlaid 2, Muster durch u. durch gehend 2,2 mm. pr. qm. M. 2.50
Granit 1, Muster durch u. durch gehend 3,3 mm. pr. qm. M. 2.70

Die Muster liegen heute schon im Original bei mir auf u. nehme ich Aufträge entgegen.

N.B.: Das Legen einzelner Zimmer, sowie ganzer **taffelosen Belag**.

Ph. Bosch :: Wildbad.

